

Als Ergänzung zum Programm „Stadt- und Baukultur“:

## Barrierefreies Bauen

*Statement von Freiburg Lebenswert als Antwort auf die Frage „Wie stehen Sie zur Barrierefreiheit?“ der Initiative „Freiburg für alle“ bzw. „Lebensraum für alle“:*

Das **Baurecht** sagt, in die Planung von Gebäuden sind die Belange von Personen mit kleinen Kindern, behinderten und alten Menschen nach Möglichkeit einzubeziehen und "Bauliche Anlagen sowie andere Anlagen, die überwiegend von behinderten oder alten Menschen genutzt werden" müssen barrierefrei errichtet werden.

Zudem müssen nach **Landesrecht** in Wohngebäuden mit mehr als vier Wohnungen die Wohnungen eines Geschosses barrierefrei erreichbar sein. In diesen Wohnungen müssen die Wohn- und Schlafräume, eine Toilette, ein Bad und die Küche oder Kochnische mit dem Rollstuhl zugänglich sein (es sei denn, ein unverhältnismäßigem Mehraufwand stünde dem entgegen).

Die Barrierefreiheit gilt hingegen für nahezu alle **öffentliche Gebäude**, so auch für Schulen, um den in ihrer Mobilität eingeschränkten Personen eine integrale Teilnahme an allen öffentlichen Belangen zu ermöglichen. Dies alles zeigt, dass in Bezug auf barrierefreies Bauen schon viel getan worden ist und erreicht wurde.

Alle Wohnungen generell barrierefrei zu machen, würde aber unserer eigenen Forderung widersprechen, die **Sanierung von Altbauten** zu fördern (und damit bezahlbaren Wohnraum zu erhalten), statt sie durch weit teurere Neubauten zu ersetzen. Durch eine Forderung nach Barrierefreiheit aller Wohnungen würde die Sanierung von Altbauten sowie der Neubau von Sozialwohnungen zusätzlich sehr verteuert. Insofern kann Barrierefreiheit bei Sanierungen von Altbauten nicht in allen Fällen umgesetzt werden.

Schon der **demografische Wandel** wird jedoch viele Bauherren zum Umdenken zwingen, barrierefrei zu bauen, sofern es für sie finanzierbar ist. Wir von Freiburg Lebenswert sind dafür, dass wir zukünftige Bauherren für Barrierefreiheit sensibilisieren. Viele ältere Menschen legen Gott sei Dank aber auch noch Wert darauf, sich durch Treppensteigen selbst fit zu halten, solange sie dies können. Dies möchten wir diesen Menschen dann auch nicht gänzlich nehmen.